



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2016

---

## ***Ephemerum cohaerens* (Hedw.) Hampe**

Urmi, Edi

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-131991>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Published Version

Originally published at:

Urmi, Edi (2016). *Ephemerum cohaerens* (Hedw.) Hampe. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch): Moosflora der Schweiz.



## *Ephemerum cohaerens* (Hedw.) Hampe

Rasiges Tagmoos

Portrait bearbeitet durch: E. Urmi

Rote Liste Status: **CR: vom Ausst. bedroht**

NHV Status: **nicht geschützt**

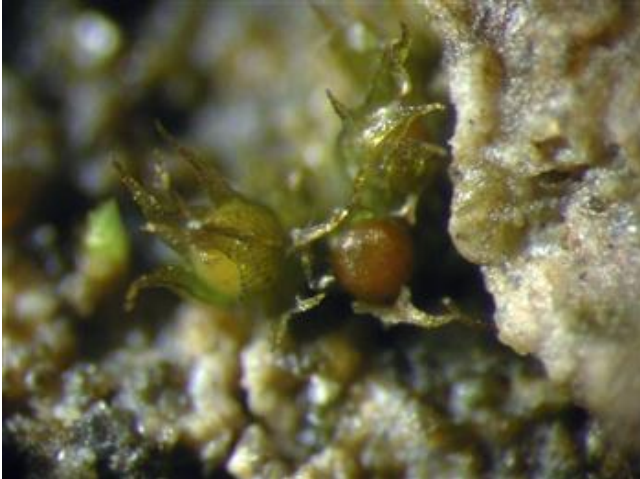


Bild: © Norbert Schnyder



Portrait bearbeitet durch: E. Urmi

### Ausgewählte Merkmale

**Pflanzen:** sehr klein, kurzlebig auf ausdauerndem Protonema; oft bräunlich-grün in lockeren bis dichten Räschen. Männliche und weibliche Pflänzchen getrennt, aber aus dem gleichen Protonema entwickelt (rhizautözisch); weibliche 1.0–1.5 mm hoch, mit <10 Blättern an extrem kurzem Stämmchen, männliche sehr viel kleiner. Äussere Blätter sehr kurz, innerste am längsten.

**Blätter:** schmal zungenförmig, über ±deutlichen Schultern in eine Spitze ausgezogen. Mit Rippe, die in der Spitze endet und dorsal etwas rau ist. Rand mit unregelmässigen einzelligen Zähnen. Mittlere Laminazellen in schiefen Reihen, trapezoid, (8–)10–20 µm breit, meist nicht mehr als doppelt so lang.

**Gametangien und Sporophyten:** praktisch immer vorhanden. Seta sehr kurz. Kapsel ±kugelig, ca. 0.4 mm lang, kleistokarp, mit kurzem geradem Spitzchen. Kalyptra müzenförmig. Sporen braun, ±nierenförmig, (45–)60–80(–95) µm lang, entweder mit sehr ungleich grossen kugeligen Warzen oder mit feinen, gleich grossen, oben abgeflachten Wärrchen.

Informationsstand 02.2016

### Ökologie

**Lebensraum:** als Pionier meist an hellen, zeitweise überschwemmten Stellen: Teichufer, Gruben, Vegetationslücken in Mooren; auch an gestörten Stellen wie künstlich vegetationsfrei gehaltenen Feuchtgebieten; nur in tieferen Lagen.

**Substrat:** auf meist kalkhaltigem, wechselfeuchtem Substrat, meist lehmige Erde oder Teichschlamm.

Informationsstand 02.2016

**Zeigerwerte (Urmi 2010)** [Info] :

T4 K L4 F3 Rx N H

### Verbreitung

#### Ähnliche Taxa

*Ephemerum cohaerens* lässt sich an den folgenden Merkmalen mit genügender Sicherheit erkennen: (1) Sehr kleine Pflanzen ohne erkennbares Stämmchen. (2) Sporophyten kleistokarp mit extrem kurzer Seta. (3) Blätter mit Rippe, schmal zungenförmig, über ±deutlichen Schultern in Spitze ausgezogen. (4) Mittlere Laminazellen trapezoid, in schiefen Reihen, meist 10–20 µm breit und kaum mehr als doppelt so lang. (5) Sporen ±nierenförmig und meist über 50 µm lang.

## Ähnliche Arten

### *Ephemerum recurvifolium*

**Blätter** linealisch, vom Grund an zurückgebogen -> *E. cohaerens*: schmal zungenförmig, über der Mitte mit ±deutlichen Schultern, im unteren Teil der Kapsel anliegend, nur die Spitzen zurückgebogen.

**Zellen** der mittleren Lamina in Längsreihen -> *E. cohaerens*: in schiefen Reihen von der Rippe gegen Rand und Spitze.

**Sporen** hell gelblich, fast glatt -> *E. cohaerens*: bräunlich, grob oder fein warzig.

**Kapsel** mit schiefe Spitzchen und kappenförmiger Kalyptra -> *E. cohaerens*: mit geradem Spitzchen und mützenförmiger Kalyptra.

### *Ephemerum serratum*

**Blätter** eilanzettlich, ohne Rippe -> *E. cohaerens*: schmal zungenförmig, mit Rippe.

**Zellen** der mittleren Lamina mehrfach so lang wie breit -> *E. cohaerens*: meist nicht mehr als doppelt so lang wie breit.

**Sporen** kugelig oder von unregelmässiger Form, fein warzig, mit hyalinem Schleier oder ohne -> *E. cohaerens*: ±bohnenförmig mit kugeligen oder abgeflachten Warzen.

**Stomata** nur am Grund der Kapsel -> *E. cohaerens*: auch oberhalb des Grundes.

### *Ephemerum sessile*

Diese Art wurde in der Schweiz bisher nicht gefunden, ist aber aus dem piemontesischen Grenzgebiet bekannt und kommt auch in Deutschland vor.

**Blätter** ziemlich gerade und etwas steif, sehr schmal eilanzettlich und oft ganzrandig -> *E. cohaerens*: mit zurückgekrümmten Spitzen, schmal zungenförmig, über der Mitte mit ±deutlichen Schultern, gezähnt.

**Lamina** in der Blattmitte jederseits der Rippe nur 3–5 Zellen breit -> *E. cohaerens*: oft mehr als 5 Zellen breit.

**Zellen** der mittleren Lamina mehrfach so lang wie breit, in Längsreihen -> *E. cohaerens*: kaum mehr als doppelt so lang wie breit, in schiefen Reihen.

### *Physcomitrium patens*

**Blätter** zungen- bis spatelförmig, mit kurzer Spitze, im trockenen Zustand ±verbogen -> *E. cohaerens*: schmal zungenförmig, über ±deutlichen Schultern in längere Spitze ausgezogen, trocken gleich wie feucht.

**Sporen** fein und kurz stachelig -> *E. cohaerens*: grob oder fein warzig.

**Blattspitze** kurz zugespitzt -> *E. cohaerens*: über den Schultern deutlich ausgezogen.

**Pflanzen** mit deutlichem Stämmchen -> *E. cohaerens*: Stämmchen so gut wie nicht vorhanden.

**Blattrippe** im Querschnitt differenziert in Aussenzellen, Deuter, dorsale Stereiden und Begleiter -> *E. cohaerens*: nur Aussenzellen und 0–2 kleine Innenzellen.

Informationsstand 02.2016

## Anmerkungen

### Variabilität

Populationen von *Ephemerum cohaerens* unterscheiden sich in der Sporenskulptur. Einige zeigen an ihren Sporen sehr ungleich grosse kugelige Warzen, während andere feine, gleich grosse, oben abgeflachte Wärrchen aufweisen (vgl. die entsprechenden Bilder). Genauere Untersuchungen wären nötig, um festzustellen, ob es sich bei einer von ihnen um die früher unterschiedene var. *flotowianum* (Funck) Hampe handelt. Die beiden genannten Sporenformen könnten, wie bei *E. serratum* s.l. oft praktiziert, als zugehörig zu eigenen Arten gelten (*E. serratum* s.str. und *E. minutissimum*, vgl. aber die Bemerkung unter *E. serratum*).

Informationsstand 02.2016

## Synonyme

*Ephemerum cohaerens* (Hedw.) Hampe

## Literatur

Institut für Systematische Botanik - Universität Zürich - [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)